

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1870

18.7.1870 (No. 168)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 18. Juli.

N^o 168.

Vorauszahlung: halbjährlich 4 fl., vierteljährlich 2 fl.; durch die Post im Großherzogthum, Briefträgergebühr eingeschlossen, 4 fl. 6 kr. u. 2 fl. 3 kr.
Einkundungsgebühr: die gekaufte Zeitzeile oder deren Raum 5 kr. Briefe und Gelder frei.
Expedition: Karl-Friedrichs-Strasse Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

1870.

Aufruf.

Das deutsche Vaterland ist vom Feinde bedroht. Im Gefühl der Gerechtigkeit seiner Sache blickt es voll Vertrauen auf die patriotische Hingebung aller seiner Söhne. Unsere für Fürst und deutsche Ehre ins Feld rückenden Truppen sind noch nicht im Besitze der notwendigen Anzahl ärztlicher Kräfte. Es ergeht daher an die Ärzte Badens, welche sicher keinem ihrer Mitbürger an Patriotismus nachsehen werden, der dringende Aufruf, während des bevorstehenden Feldzugs ihren kämpferischen Brüdern ihren Beistand zuzuwenden.

Zur Empfangnahme von Anmeldungen ist der Generalstabarzt beauftragt.

Karlsruhe, den 16. Juli 1870.

Der Kriegs-Minister.
v. Beyer. *)

Telegramme.

† Berlin, 16. Juli, Abds. Die Führer der Mittelpartei (Freikonservativen und National-Liberalen) gedenken sofort nach Zusammenritt des Reichstags einen Antrag auf Erlass einer Adresse an den König einzubringen. Die Führer der Freikonservativen haben ihre Fraktionsmitglieder per Telegraph eingeladen, zum Montag hier einzutreffen, um vor Zusammenritt des Reichstags Beratungen abzuhalten. Auch die Mitglieder anderer Fraktionen treffen sich hier.

† Stuttgart, 17. Juli. Der König ist heute Morgen 5 Uhr hier eingetroffen. Ein sofort stattgehabter Ministerrath hat die alobaldige Mobilisirung des ganzen Armeekorps, sowie die Einberufung der Stände beschlossen.

† Hamburg, 16. Juli. Die Antwort des Königs an die heutige Handelskammer lautet: „Mit bewegtem Herzen empfang ich so eben das Telegramm der Handelskammer vom heutigen Tage. Niemand mehr als ich, der das entscheidende Wort sprechen möchte, kennt die Opfer, die in nächster Zeit dem gesammten Vaterlande bevorstehen, aber die Hingebung, welche die Handelskammer ausspricht, da wo es die Ehre Deutschlands gilt, jedes Opfer freudig bringen zu wollen, ist erhehend und beruhigend für Mich. An Gottes Segen ist Alles gelegen! — Wilhelm Rex.“

† Hamburg, 17. Juli. Aus Kopenhagen wird gemeldet, daß das dänische Kabinet beschlossen habe, Neutralität zu beobachten.

† Bern, 17. Juli. Der Ständerath genehmigte einstimmig durch Ausschickung des Begehrens des Bundesraths um Vollmachten für die Aufrechthaltung der Neutralität und ersuchte einen unbedingten Kredit.

† Florenz, 16. Juli, Abends. So eben fand hier eine anti-französische Kundgebung statt, welche von der nationalen Demokratie ausging. Menschenmassen zogen unter dem Geschrei: „Nieder mit Frankreich! Hoch die Neutralität! Es lebe Preußen!“ zuerst nach dem auswärtigen Ministerium, dann nach dem Hotel des Norddeutschen Gesandten.

† Paris, 16. Juli. Gestern Abend fand auf's neue eine verstärkte Kundgebung gegen Deutschland statt. 3000 Menschen zogen vor die Wohnung des norddeutschen Gesandten, deren Zugänge polizeilich besetzt waren.

† London, 16. Juli. Heute fand eine enthusiastische Kundgebung des deutschen Turnvereins statt. Die Versammlung beschloß die Wahrung der Ehre Deutschlands mit Aufwand aller Kräfte.

† Washington, 15. Juli. Eine Botschaft des Präsidenten lenkt die Aufmerksamkeit der Kongreßmitglieder auf den bevorstehenden Krieg, betont die Nothwendigkeit einer Modifikation der Gesetzgebung, um den Bürgern der Union den Ankauf von ausländischen Schiffen zu ermöglichen, weist auf die Gefahr hin, daß der Bremer und Hamburger Postdampfer-Postdienst verhindert würde, und schlägt vor, der Kongreß möge nicht früher seine Sitzungen vertagen, ehe dieser Gefahr vorgebeugt sei.

Deutschland.

München, 16. Juli. (N. Z.) Die k. Ordre, durch welche unsere beiden Armeekorps — nämlich die gesammte Heeresmacht Bayerns — und 16 Bataillone Landwehr mobil gemacht werden, ist heute Vormittag zugleich mit verschiedenen Vollzugsbestimmungen expedirt worden. Als erster Tag der Mobilmachung ist der 17. d. festgesetzt. Im Ministerrath dürfte heute u. A. über den Kammer sofort vorzulegende Gesetzentwurf in Betreff einer Kreditbewilligung für die Mobilmachung zur Feststellung gelangt sein. Der Gesandte Frankreichs an unserm k. Hof, Herzog v. Cadore, trifft, wie es heißt, Vortreffungen zur Ab-

reise; derselbe konferirte heute Vormittags mit dem Hrn. Staatsminister Grafen v. Bray.

München, 17. Juli. (Fr. Z.) Der Kriegsminister verlangt morgen einen Kredit von 5 1/2 Millionen Gulden für den Kriegsbedarf. Der König ist heute von Berg hier angekommen. Heute Nachmittag soll vor der Residenz eine große preußenfreundliche Demonstration stattfinden.

Berlin, 15. Juli, Abends 8 Uhr. Die „Kreuz-Ztg.“ berichtet: Frankreich hat an Preußen den Krieg erklärt.

Berlin, 17. Juli. Das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Waffen und Kriegsmunition aller Art, von Pferden und von Heu und Stroh erstreckt sich, wie ein nachträglicher Erlass des Finanzministers besagt, auf die ganze Gegend der Rheinprovinz, und ist nun auch auf Steintohlen und Coaks ausgedehnt.

Breslau, 15. Juli. Heute hat die hier zur hundertjährigen Jubelfeier der schlesischen Landschaft versammelte Ritterschaft Namens der Provinz Schlesien dem König eine Adresse überhandt, des Inhalts, daß die Provinz Schlesien in ernstigen Augenblicken mit Gut und Blut zu ihrem König stehe.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 16. Juli. (Frl. Ztg.) Der Wiener Gemeinderath beschloß, die Regierung um sofortige Einberufung des Landtags zu ersuchen. Der Antrag, den Wunsch Wiens kundzugeben, daß Oesterreich strengste Neutralität einhalte, wurde der Rechtssektion zugewiesen. Die tschechischen Blätter sprechen sich für Neutralität aus.

Türkei.

Bera, 3. Juli. (N. Z.) Gestern gegen Mittag langte der Khedive von Egypten an Bord seiner Yacht „Mabrouk“ im Bosporus an. Er hatte eine sehr kurze Audienz beim Sultan, und begab sich sodann auf sein Lustschloß in Emirgan. Sir Henry Elliot hatte schon lange versucht, den Vizekönig zu einem Besuch in der Hauptstadt zu bewegen; es bedurfte jedoch noch einer dringenden Mahnung von Seiten Lord Clarendons, um es durchzuführen. Zwischen haben der Ankauf von 60,000 Remington-Gewehren, von 120 Galling Mitrailleur und die Amerikanisirung des ägyptischen Heeres schon wieder an der Pforte viel böses Blut gemacht, und nur wenige Tage vor der Ankunft des Khedive wurde sein Oheim Halim Pascha in recht ostentativer Weise zum Minister ohne Portefeuille ernannt. Auch hat der Sultan für gut gefunden, den Gehalt des Großwesiers „mit Hinsicht auf die von demselben geleisteten Dienste“ zu verdoppeln.

Italien.

Turin, 15. Juli. (N. Z.) Der König ist aus Val d'Aosta in Folge der Lage hier eingetroffen. Rattazzi, General Bertolè Viale und Rudini wurden berufen. Es herrscht eine große militärische Bewegung.

Rom, 15. Juli. (N. Z.) An die Kongreßväter wurde eine Flugschrift, betitelt „Erste Stunden des Kongreß“, vertheilt. Ihr Inhalt: Nothwendigkeit eines neuen Kongreß zur Aufhebung der Beschlüsse des damaligen. Die Väter, welche mit bedingtem Ja stimmten, eruchten Stroh-mayer um Retraction ihres Votums. Dieses soll eine neue Formel enthalten, und Kanon 3 und das Anathema nach dem Kapitel IV beseitigen.

Frankreich.

Strasbourg, 16. Juli, Morgens. Der Krieg ist erklärt. Niemand wollte es gestern glauben, erst allmählig gewöhnt man sich an den Gedanken. Wohl nirgends in ganz Frankreich hat die Kriegsnachricht größere Aufregung und Beistimmung hervorgerufen als hier in der ehemals freien deutschen Reichstadt. Alles beklagt aufs tiefste die traurige Wendung. Ein Versuch, gestern Abend eine Demonstration für den Krieg zu machen, fiel kläglich aus. Höchstens fünf hundert Garküchen durchzogen mit einer Fahne, „Mourir pour la patrie“ singend, die Straßen. Vergangene Nacht wurde zum ersten Mal seit ihrem Bestehen die Eisenbahnbrücke auf der französischen Seite gedreht. Von der Pontonbrücke waren an beiden Ufern einige Boote ausgefahren. Für den Tag erwartet man bedeutende Truppenzüge aus dem Innern. [Vom 16. d. an, wo die Brücken auf beiden Ufern gedreht wurden, ist der Verkehr zwischen Strasbourg und Reichsstadt vollständig unterbrochen. Seitdem sind uns auch keine Pariser Briefe und Blätter mehr zugegangen. — D. Ned. d. „Karlsru. Ztg.“]

Paris, 15. Juli. (N. Zürich. Z.) Der „Avenir National“ meldet, es sei eine Anfrage des Tuilerienkabinetts an das Brüsseler abgegangen, ob Belgien sich für die Neutralität zu vertheidigen. Wenn es sich dazu vermögend fühle, werde es Frankreich außerhalb seiner strategischen Kombinationen lassen, wenn nicht, so soll eine französische Armee Belgien besetzen. Von Brüssel sei hierauf geantwortet worden, Belgien fühle sich stark

genug, sich zu vertheidigen, und die Regierung habe sofort Anordnungen zum Schutz der Grenzen getroffen.

Belgien.

Brüssel, 15. Juli. (Fr. Z.) Alle Altersklassen der Dienstpflichtigen bis 1863 zurück sind einberufen. Innerhalb zweimal 24 Stunden hat Belgien eine Armee von 80,000 bis 100,000 Mann auf den Beinen. 40,000 Mann bleiben im bereiteten Lager zu Antwerpen, 40,000 besetzen die belgisch-preussischen und die belgisch-französischen Grenzen. Auch nach dem belgischen Luxemburg sind bereits einige Regimenter auf dem Wege, um eventuell die preussischen Truppen zu verhindern, mit Verletzung des neutralen belgischen Gebietes die französische Armee zu umgehen. — General Renard, der Ex-Kriegsminister, ist zum Generalkommandanten des Stabes unter dem unmittelbaren Befehl des Königs ernannt. Generalleutnant Genens ist zum Kommandanten der Antwerpener Festung und aller Forts der Schelde ernannt. Hr. Brialmont, der Chef des Mobilisationsbureaus, der belgische Todleben, ist vom Generalleutnant Genens als Chef seines Stabes anserwählt worden. — In der Nacht vom Donnerstag auf Freitag und heute während des ganzen Tages wurden der öffentliche Staatskassaz, 80 Millionen Franken, und der Reservefonds wie Depositengelder der Nationalbank nach Antwerpen überbracht. — Der König bleibt in Brüssel. — Man hat hier sowohl aus Paris als aus Berlin und endlich aus England die Versicherung erhalten, daß man die Neutralität Belgiens achten würde, sofern Belgien es übernimmt, seine Grenzen zu vertheidigen.

Niederlande.

Aus dem Haag, 15. Juli, wird berichtet, die Regierung habe sowohl in Berlin wie in Paris angekündigt, daß sie beim Ausbruche des Kriegs die strengste Neutralität beobachten würde. Die Gerüchte über eine Veränderung des Ministeriums sind nicht begründet.

** Haag, 15. Juli. Es bestätigt sich, daß behufs Wahrung der Neutralität Truppen eingezogen werden. Die zweite Kammer tritt nächstens zusammen, um den nöthigen Kredit zu bewilligen.

Großbritannien.

London, 16. Juli. Die sofortige Proklamirung der Neutralität Englands wird erwartet. Die Morgenzeitungen betrachten die Neutralität Belgiens als Ehrenpunkt für England.

Amerika.

Washington, 16. Juli. (Hamb. Börsenh.) Das Haus der Repräsentanten hat sich sine die (auf unbestimmte Zeit), ungeachtet der Botschaft des Präsidenten Grant, verlagert. Gerüchtweise verlautet, daß eine außerordentliche Session berufen wird.

Badische Chronik.

Mannheim, 17. Juli. (N. B. Bdz.) Wie als zuverlässig mitgetheilt wird, wurden gestern Morgen zwei Lokomotiven der Saarbrücker Bahn, welche den Dienst zwischen Saarbrücken und Forbach (französische Grenzstation) versehen, bei ihrem Eintreffen von der französischen Militärbehörde weggenommen. — Auf der pfälzischen Eisenbahn ist die Strecke zwischen Neunkirchen und Verbach durch Aufreißen der Schienen unpassierbar gemacht.

Baden, 16. Juli. (Bad. Bl.) Der internationale Schachkongreß, unter dem Vorsth. S. D. des Fürsten Stourbza, hat gestern den 15. Juli seine erste Sitzung gehalten. Dieselbe wurde mit einer kurzen Ansprache S. Durchl. eröffnet, welcher sich Glück wünschete, fast ohne Ausnahme alle höchsten Schachspieler Europas um sich versammelt zu sehen, während noch kein früherer Kongreß eine ähnliche Anzahl erster Kräfte vereinigt hatte. Hierauf ertheilte der Präsident das Wort an Hrn. Sekretär Kolisch, welcher die Versammlung ersuchte, für die Diskussion von fünf Amendements zu den Schachspielregeln, deren Einföhrung in den Schachkodex ihm nothwendig erschien, einen geeigneten Tag bestimmen zu wollen. Die Versammlung stimmte hierfür Sonntag, den 24. Juli, und übertrug die Redaktion dieser 5 Amendements auf Vorschlag des Sekretärs an Hrn. Steiniß aus London. Sodann schritt der Sekretär zur Lesung der Beschlüsse für das große Rästturnier, welche der Kongreß, nach Abänderung einiger Punkte von geringem Belang, einstimmig genehmigte. Der Beginn des großen Turniers bleibt auf Montag, den 18. Juli, früh 9 Uhr festgesetzt. Die Organisation des Handicap-Turniers wurde auf nächste Woche verschoben. Dagegen ist beschlossen worden, daß heute (Samstag) Nachmittag 4 Uhr eine Konsultations-Partie stattfinden soll, an welcher sich von deutscher Seite die H. Baulsen, Neumann und Rindwih betheiligen werden, während die englische Schule durch die H. Blackburne, De Vere und Steiniß vertreten sein wird. Für die gewinnende Partei wurde ein Preis von 60 Franken ausgesetzt. Die Zeit ist auf 15 Züge per Stunde bestimmt worden.

** Frankfurt a. M., 17. Juli. Die heutige Effekten-Societät war vollständig geschäftlos.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Herm. Kroenlein.

*) S. auch Anzeige-Nubrik. — D. Red.

Aufforderung.

Höherem Befehle zu Folge ersuche ich diejenigen Herren praktischen Aerzte, welche ihre Dienste der ins Feld rückenden Großherzoglichen Division zu widmen gesonnen sind, möglichst bald ihre befallige mündliche oder schriftliche Erklärung bei mir abzugeben.

Die Bedingungen, unter welchen schon seit längerer Zeit eine größere Anzahl von Kollegen sich bereit erklärten, im Kriegsfall bei der Division einzutreten, sind folgende:

- 1) Die Anstellung erfolgt auf Kriegsdauer;
- 2) Je nach einer Praxiszeit von weniger oder mehr als 5 Jahren werden jährlich an Gehalt 1000 oder 1200 fl. bewilligt, ferner der Rang eines Premierlieutenants oder Hauptmanns.
- 3) An Feldzulagen erhält jeder Arzt je nach dem Rang monatlich 35 oder 70 fl. nebst einer täglichen Mundportion.
- 4) Als Mobilmachungsgeld, zugleich für die erste vollständige Equipierung erhält jeder Arzt 250 oder 300 fl.
- 5) Die etatsmäßigen Reitpferde werden entweder vom Aerar in natura gestellt, und müssen seiner Zeit wieder zurückgegeben werden, — oder es wird eine einmalige Entschädigung von 175 fl. per Pferd ausbezahlt, wobei der Betreffende das Eigentumsrecht am Pferd behält. Für jedes Pferd werden 50 fl. Anstrichungsgeld, sowie eine Pferderation in natura gewährt.
- 6) Nach der Entlassung beziehen die Feldärzte, sofern sie nicht vorher im Staatsdienste angestellt werden, auf ein Jahr den vollen Gehalt, wenn sie sich verbindlich machen, während dieser Zeit bei Kriegserignissen wieder einzutreten, andernfalls die Hälfte des Gehaltes.
- 7) Diejenigen Aerzte, welche im Militärdienste zur Ausübung ihres Berufes untauglich werden, haben Anspruch auf lebenslängliche Pension nach Maßgabe der deshalb bestehenden gesetzlichen Bestimmungen.
- 8) Die Relikten verheirateter Aerzte, welche im Militärdienste mit Tod abgehen, empfangen einen jährlichen Sustentationsgehalt in der Größe des gesetzlichen Wittwen- und Waisen-Beneficiums.

Karlsruhe, den 16. Juli 1870.
Der Generalstabsarzt
Mayer.

D. 707. 2. Karlsruhe.

Aufruf!

In Gemäßheit des von Großherzoglichem Kriegsministerium auf Befehl S. M. des Großherzogs unter dem Heutigen ergangenen Befehls zur Mobilmachung der Großherzoglichen Division werden sämtliche im Augenblicke außer Controle stehenden Dispositions-Urtauber, Reservisten und Wehrmänner, das heißt, alle diejenigen, welche sich seit ihrer letzten Abmeldung bei keiner militärischen Behörde mehr angemeldet und somit keine Gestaltungs-Ordre erhalten haben, auf Grund der Paragraphen 18 und 19 des Gesetzes vom 12. Februar 1868 anmit aufgefordert, sich ungefäumt zur Erfüllung ihrer Wehrpflicht bei ihren Fahnen zu stellen und zu diesem Zwecke bei dem nächst-zuerreichenden Bezirks-Feldwebel anzumelden, widrigenfalls sofort das Abwesenheitsverfahren gegen dieselben eingeleitet und bei ihrem Vortreten nach dem vollen Inhalt des Gesetzes über Desertion verfahren werden wird.

Karlsruhe, den 16. Juli 1870.
Großherzogliches Bezirks-Commando
des
IV. Landwehr-Bataillons Karlsruhe.
Frb. v. Böcklin, Oberst.

N. 1. 2. Nr. 5829. Baden.

Bekanntmachung.

Die Eröffnung des in der Stadt Baden zu errichtenden Gymnasiums ist mit Beginn des Winterkurses 1870 in Aussicht genommen.

Bezüglich der Organisation dieser Anstalt hat die Großherzogl. Oberschulbehörde die Absicht, folgenden Lehrplan eintreten zu lassen:

- 1) Wird diese Anstalt einen siebenjährigen Kursus für humanistische Studien (d. h. Deutsch, Latein, Griechisch, Geschichte und Geographie, Mathematik, neuere Sprachen, Naturwissenschaften u.), bieten, wie solche allenthalben als Grundlage für akademische Fachstudien gefordert werden.
- 2) In Berücksichtigung der lokalen Bedürfnisse für diejenigen, welche technische Fächer ergreifen oder sich für den bürgerlichen Beruf eine höhere Bildung erwerben wollen, wird der Lehrplan so einzurichten beabsichtigt, daß das Griechische nicht für alle Schüler obligatorische Geltung hat, die neuere Sprachen (französisch und englisch) in ausgiebiger Weise gelehrt werden und auch in Mathematik und Naturwissenschaften genau so viel gelehrt wird, als man in den entsprechenden Klassen eines Real-Gymnasiums erreicht, indem die realistischen Klassen-Abtheilungen in einzelnen Unterrichts-Gegenständen gesonderten Unterricht erhalten.

Wir bringen dies zu Folge Beschlusses des Gemeinderaths vom Heutigen, Raths-Protokoll Nr. 1504, zur öffentlichen Kenntniß, um jetzt schon die Aufmerksamkeit auf diese neue Lehr-Anstalt zu lenken.

Baden, den 8. Juli 1870.

Der Gemeinderath.

Gaus

Heilia.

Bürgerliche Rechtspflege.

Ladungsverfügungen.
D. 710. Nr. 5844. Triberg. (Gebingter Zahlungsbefehl)

In Sachen des Kaver Mayer für sich und als Bevollmächtigter der Klemenz Fattwängler Witwe, Beide von Furtwangen.

gegen den früheren Zeichnungslehrer Bernhard Höfling von Furtwangen, z. St. an unbekanntem Ort abwesend, wegen Forderung von 91 fl. 51 kr., herrührend aus Miethe und Verpachtung vom 10. Januar 1870 bis 27. März 1870.

ergibt auf Ansuchen des Klagen Theils, da der Beklagte einen unlästigen Lebenswandel führt und sein jetziger Aufenthaltsort unbekannt ist,

- 1) Dem beklagten Theile wird aufgegeben, binnen 14 Tagen den klagen Theil entweder durch Zahlung der im Betreff bezeichneten Forderung zu befriedigen, oder zu erklären, daß er die gerichtliche Verhandlung der Sache verlange, widrigenfalls die Forderung auf Anrufen des klagen Theils für zugestanden erklärt würde.

Das Verlangen gerichtlicher Verhandlung kann ent-

weder bei Zustellung dieses Bescheides dem Gerichtsboten, oder innerhalb der gegebenen Frist mündlich oder schriftlich bei Gericht erklärt werden.
2) Davon erhält der beklagte Theil Nachricht, mit der Auflage, einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen würden.
Triberg, den 9. Juli 1870.
Großh. bad. Amtsgericht.
Martin.

Oeffentliche Aufforderungen.

N. 634. Nr. 9194. Bruchsal. Georg Reuffert von hier beschl. auf hiesiger Gemerkung folgende Grundstücke, deren Eintrag ins Grundbuch vom Districtsgericht verweigert wird, weil der Erwerbstitel der Rechtsvorschriften im Grundbuch nicht eingetragen ist:

- 1) Die Hälfte von 1 Acker, 31 Rthl. Weinberg, Gewann Heubühl, Anführer Sattler Gut und Balth. Krel;
- 2) 2 Acker, 33 Rthl. Acker, Gewann Scheinhalde, Anführer Hartgut und Balib. Krel;
- 3) 1 Acker, 20 Rthl. Acker, Gewann Kleiberberg, Anführer Friedr. Eberhard und Anführer;
- 4) 2 Acker, Acker, Gewann Pfaffenloch, Anführer Georg Scheicher und Rain, Anführer.

sämmtliche auf Bruchsaler Gemerkung. Dem Antrag des Georg Reuffert gemäß werden

nun alle diejenigen, welche an die bezeichneten Grundstücke dingliche Rechte oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, aufgefordert, solche binnen 8 Wochen dahier geltend zu machen, andernfalls solche dem neuen Erwerber gegenüber verloren gehen.
Bruchsal, den 6. Juli 1870.
Großh. bad. Amtsgericht.
S. G. H.

D. 702. Nr. 8526. Engen. Longinus Braun von Leipferdingen besitzt im genannten Orte im Außerdorf, an der Straße nach Watterdingen, neben Ewerin Elsässer und der Straße, 5 Ruthen Garten.
Wegen mangelnder Erwerbserkunde verweigert der Gemeinderath daselbst den Eintrag und die Gewährung dieser Eigenschaft. Es werden deshalb alle diejenigen, welche dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an dieselbe haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls solche dem gegenwärtigen Besitzer gegenüber für erloschen erklärt würden.
Engen, den 12. Juli 1870.
Großh. bad. Amtsgericht.
S. G. H.

D. 612. Nr. 9556. Müllheim. Die Johann Georg Arnold's Ehefrau, Anna Maria, geborne Neger, von Schweighof erbat schon vor über 30 Jahren von ihrem Vater 48 Ruthen Acker und Wiesfeld, Gemerkung Schweighof, neben Friedrich Pfleger von Oberweier und Georg Friedrich Pfleger von Schweighof.
Da der Erwerbstitel im Grundbuch nicht eingetragen ist, so werden auf Antrag der genannten Eigenthümerin alle diejenigen, welche an dem bezeichneten Grundstück dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen zwei Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt würden.
Müllheim, den 5. Juli 1870.
Großh. bad. Amtsgericht.
Bulfer.

D. 716. Nr. 5025. Kenzingen. Engen Ornelbauer Alex. Merklin in Kenzingen haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Mittwoch den 10. August, früh 8 Uhr.
Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterjandbrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Richterstimmen als der Mehrheit der Erschienenen beizurechnen angesehen werden.
Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.
Kenzingen, den 13. Juli 1870.
Großh. bad. Amtsgericht.
Eitzler.

D. 709. Nr. 2030. Heidelberg. Gegen den Nachlass des Accisors Sebastian Bod von Heiligkreuztürnach haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Donnerstag den 11. August d. J., Morgens 8 Uhr.
Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterjandbrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Richterstimmen als der Mehrheit der Erschienenen beizurechnen angesehen werden.
Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise den im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.
Heidelberg, den 11. Juli 1870.
Großh. bad. Amtsgericht.
G. H. H.

D. 708. Nr. 5978. Ladenburg. Ueber das Vermögen des Philipp Billig von Jivesheim haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag den 9. August d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schulden zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterjandbrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebot stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Wichtigkeit, als auch wegen dem Vorzugrechte der Forderung anzutreten.
Ladenburg, den 13. Juli 1870.
Großh. bad. Amtsgericht.
Eberle.

D. 711. Nr. 1272. Offenburg. J. A. S. gegen Karl Franz Leberer von Stadt Rebl, Georg Michael Kech von Leutenheim, Wilhelm Reich von Eichenau, Philipp Stephan von Remprechtsheim und Friedrich Wendling von Rheinbödingen wegen Unaborsams in Bezug auf ihre Wehrpflicht wird Tagfahrt zur Hauptverhandlung dieser Sache auf Montag den 12. September d. J., Morgens 8 Uhr, festgesetzt, zu welcher die abwesenden Beschuldigten mit dem Androhen anber vorgeladen werden, daß im Falle ihres Ausbleibens das Urtheil nach dem Ergebnisse der Untersuchung gefällt werden wird. Zugleich wird gegen die Beschuldigten hiemit Vermögensbeschlagnahme verfügt.
Offenburg, den 14. Juli 1870.
Großh. Kreis- und Hofgericht, Strafkammer.
G. H. H.

D. 715. Nr. 6893. Säckingen. Diebstahl zum Nachtheil der Theresia B. d. v. Oberhof betr.
Aus einem Privatbause in Oberhof wurden 100 fl., bestehend in 4 Zweiauldenstücken, 4 Einuldenstücken, im Uebigen in öfterreichischen Guldenstücken, eingewickelt in graues Papier und mit einem Schloßchen gebunden, entwendet. Häher unbekannt. Wir bringen dies behufs Fahndung zur öffentlichen Kenntnißnahme.
Säckingen, den 15. Juli 1870.
Großh. bad. Amtsgericht.
Eberle.

D. 735. Nr. 4757. Redargemünd. Am 10. d. Mts., Morgens zwischen 8 und 9 Uhr, ging ein an Herrn Detlev Hamm in Wauer abesirter und in Niederalmheim angegebener Geldbrief mit 675 fl., bestehend in preussischen Darlehenstheilen zu je 100 Thaler, von dem Stationengebäude ins Dorf verloren. Die Vermuthung einer Fundamenterschlagung liegt nahe. Der Verlorenen hat auf Entdeckung des Diebers, oder auf Rückersatzung des Geldes eine Belohnung von 50 fl. gesetzt.
Wir bitten um Fahndung.
Redargemünd, den 16. Juli 1870.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Braun.

D. 707. Nr. 5051. Eppingen. Christian und Jakob Ostermaier von Sulzfeld, für deren etwaige Schulden sich Johann P. Seffeler von da verbürgt hat, erhalten heute Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika.
Eppingen, den 13. Juli 1870.
Großh. bad. Bezirksamt.
E. u. B.

D. 702. Nr. 1396. Heidelberg. Vergebung von Hochbauarbeiten.
Die Bauarbeiten zur Herstellung des Ausnahmestückes auf dem Bahnhof in Ludz sollen im Commismissionswege in Afford vergeben werden.
Die einzelnen Arbeiten sind veranschlagt, und zwar:
1) Die Maurerarbeit zu 29,664 fl.
2) = Steinbauarbeit = 17,586 =
3) = Gruberarbeit = 3,50 =
4) = Zimmerarbeit = 7,574 =
5) = Dreinerarbeit = 6,581 =
6) = Malerarbeit = 2,588 =
7) = Sacklerarbeit = 3,838 =
8) = Fußboden = 883 =
9) = Flechenerarbeit = 1,184 =
10) = Dachdeckerarbeit = 4,403 =
11) = Anstreicherarbeit = 1,617 =
zusammen 79,448 fl.
Pläne, Voranschläge und Affordbedingungen liegen auf unserem Bureau, westliche Hauptstraße Nr. 62, zur Einsicht auf.
Die Angebote sind nach Prozentsen der Voranschläge summen für die einzelnen Bauarbeiten zu stellen und längstens bis Samstag den 23. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, mit genauer Bezeichnung der Arbeiten auf den Aufschreiben versiegelt und portofrei dahier einzubringen, zu welcher Zeit auch die Commismissions-Eröffnung stattfinden wird.
Diesem nicht bekannte Handwerkermeister haben über ihre Leistungsfähigkeit Zeugnisse beizubringen.
Heidelberg, den 12. Juli 1870.
Großh. bad. Eisenbahnbaubau-Inspektion.
R. a. d.

D. 707. Nr. 5051. Eppingen. Christian und Jakob Ostermaier von Sulzfeld, für deren etwaige Schulden sich Johann P. Seffeler von da verbürgt hat, erhalten heute Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika.
Eppingen, den 13. Juli 1870.
Großh. bad. Bezirksamt.
E. u. B.

D. 702. Nr. 1396. Heidelberg. Vergebung von Hochbauarbeiten.
Die Bauarbeiten zur Herstellung des Ausnahmestückes auf dem Bahnhof in Ludz sollen im Commismissionswege in Afford vergeben werden.
Die einzelnen Arbeiten sind veranschlagt, und zwar:
1) Die Maurerarbeit zu 29,664 fl.
2) = Steinbauarbeit = 17,586 =
3) = Gruberarbeit = 3,50 =
4) = Zimmerarbeit = 7,574 =
5) = Dreinerarbeit = 6,581 =
6) = Malerarbeit = 2,588 =
7) = Sacklerarbeit = 3,838 =
8) = Fußboden = 883 =
9) = Flechenerarbeit = 1,184 =
10) = Dachdeckerarbeit = 4,403 =
11) = Anstreicherarbeit = 1,617 =
zusammen 79,448 fl.
Pläne, Voranschläge und Affordbedingungen liegen auf unserem Bureau, westliche Hauptstraße Nr. 62, zur Einsicht auf.
Die Angebote sind nach Prozentsen der Voranschläge summen für die einzelnen Bauarbeiten zu stellen und längstens bis Samstag den 23. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, mit genauer Bezeichnung der Arbeiten auf den Aufschreiben versiegelt und portofrei dahier einzubringen, zu welcher Zeit auch die Commismissions-Eröffnung stattfinden wird.
Diesem nicht bekannte Handwerkermeister haben über ihre Leistungsfähigkeit Zeugnisse beizubringen.
Heidelberg, den 12. Juli 1870.
Großh. bad. Eisenbahnbaubau-Inspektion.
R. a. d.

D. 707. Nr. 5051. Eppingen. Christian und Jakob Ostermaier von Sulzfeld, für deren etwaige Schulden sich Johann P. Seffeler von da verbürgt hat, erhalten heute Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika.
Eppingen, den 13. Juli 1870.
Großh. bad. Bezirksamt.
E. u. B.

D. 702. Nr. 1396. Heidelberg. Vergebung von Hochbauarbeiten.
Die Bauarbeiten zur Herstellung des Ausnahmestückes auf dem Bahnhof in Ludz sollen im Commismissionswege in Afford vergeben werden.
Die einzelnen Arbeiten sind veranschlagt, und zwar:
1) Die Maurerarbeit zu 29,664 fl.
2) = Steinbauarbeit = 17,586 =
3) = Gruberarbeit = 3,50 =
4) = Zimmerarbeit = 7,574 =
5) = Dreinerarbeit = 6,581 =
6) = Malerarbeit = 2,588 =
7) = Sacklerarbeit = 3,838 =
8) = Fußboden = 883 =
9) = Flechenerarbeit = 1,184 =
10) = Dachdeckerarbeit = 4,403 =
11) = Anstreicherarbeit = 1,617 =
zusammen 79,448 fl.
Pläne, Voranschläge und Affordbedingungen liegen auf unserem Bureau, westliche Hauptstraße Nr. 62, zur Einsicht auf.
Die Angebote sind nach Prozentsen der Voranschläge summen für die einzelnen Bauarbeiten zu stellen und längstens bis Samstag den 23. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, mit genauer Bezeichnung der Arbeiten auf den Aufschreiben versiegelt und portofrei dahier einzubringen, zu welcher Zeit auch die Commismissions-Eröffnung stattfinden wird.
Diesem nicht bekannte Handwerkermeister haben über ihre Leistungsfähigkeit Zeugnisse beizubringen.
Heidelberg, den 12. Juli 1870.
Großh. bad. Eisenbahnbaubau-Inspektion.
R. a. d.

D. 707. Nr. 5051. Eppingen. Christian und Jakob Ostermaier von Sulzfeld, für deren etwaige Schulden sich Johann P. Seffeler von da verbürgt hat, erhalten heute Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika.
Eppingen, den 13. Juli 1870.
Großh. bad. Bezirksamt.
E. u. B.

D. 702. Nr. 1396. Heidelberg. Vergebung von Hochbauarbeiten.
Die Bauarbeiten zur Herstellung des Ausnahmestückes auf dem Bahnhof in Ludz sollen im Commismissionswege in Afford vergeben werden.
Die einzelnen Arbeiten sind veranschlagt, und zwar:
1) Die Maurerarbeit zu 29,664 fl.
2) = Steinbauarbeit = 17,586 =
3) = Gruberarbeit = 3,50 =
4) = Zimmerarbeit = 7,574 =
5) = Dreinerarbeit = 6,581 =
6) = Malerarbeit = 2,588 =
7) = Sacklerarbeit = 3,838 =
8) = Fußboden = 883 =
9) = Flechenerarbeit = 1,184 =
10) = Dachdeckerarbeit = 4,403 =
11) = Anstreicherarbeit = 1,617 =
zusammen 79,448 fl.
Pläne, Voranschläge und Affordbedingungen liegen auf unserem Bureau, westliche Hauptstraße Nr. 62, zur Einsicht auf.
Die Angebote sind nach Prozentsen der Voranschläge summen für die einzelnen Bauarbeiten zu stellen und längstens bis Samstag den 23. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, mit genauer Bezeichnung der Arbeiten auf den Aufschreiben versiegelt und portofrei dahier einzubringen, zu welcher Zeit auch die Commismissions-Eröffnung stattfinden wird.
Diesem nicht bekannte Handwerkermeister haben über ihre Leistungsfähigkeit Zeugnisse beizubringen.
Heidelberg, den 12. Juli 1870.
Großh. bad. Eisenbahnbaubau-Inspektion.
R. a. d.

D. 707. Nr. 5051. Eppingen. Christian und Jakob Ostermaier von Sulzfeld, für deren etwaige Schulden sich Johann P. Seffeler von da verbürgt hat, erhalten heute Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika.
Eppingen, den 13. Juli 1870.
Großh. bad. Bezirksamt.
E. u. B.

D. 702. Nr. 1396. Heidelberg. Vergebung von Hochbauarbeiten.
Die Bauarbeiten zur Herstellung des Ausnahmestückes auf dem Bahnhof in Ludz sollen im Commismissionswege in Afford vergeben werden.
Die einzelnen Arbeiten sind veranschlagt, und zwar:
1) Die Maurerarbeit zu 29,664 fl.
2) = Steinbauarbeit = 17,586 =
3) = Gruberarbeit = 3,50 =
4) = Zimmerarbeit = 7,574 =
5) = Dreinerarbeit = 6,581 =
6) = Malerarbeit = 2,588 =
7) = Sacklerarbeit = 3,838 =
8) = Fußboden = 883 =
9) = Flechenerarbeit = 1,184 =
10) = Dachdeckerarbeit = 4,403 =
11) = Anstreicherarbeit = 1,617 =
zusammen 79,448 fl.
Pläne, Voranschläge und Affordbedingungen liegen auf unserem Bureau, westliche Hauptstraße Nr. 62, zur Einsicht auf.
Die Angebote sind nach Prozentsen der Voranschläge summen für die einzelnen Bauarbeiten zu stellen und längstens bis Samstag den 23. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, mit genauer Bezeichnung der Arbeiten auf den Aufschreiben versiegelt und portofrei dahier einzubringen, zu welcher Zeit auch die Commismissions-Eröffnung stattfinden wird.
Diesem nicht bekannte Handwerkermeister haben über ihre Leistungsfähigkeit Zeugnisse beizubringen.
Heidelberg, den 12. Juli 1870.
Großh. bad. Eisenbahnbaubau-Inspektion.
R. a. d.

D. 707. Nr. 5051. Eppingen. Christian und Jakob Ostermaier von Sulzfeld, für deren etwaige Schulden sich Johann P. Seffeler von da verbürgt hat, erhalten heute Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika.
Eppingen, den 13. Juli 1870.
Großh. bad. Bezirksamt.
E. u. B.

D. 702. Nr. 1396. Heidelberg. Vergebung von Hochbauarbeiten.
Die Bauarbeiten zur Herstellung des Ausnahmestückes auf dem Bahnhof in Ludz sollen im Commismissionswege in Afford vergeben werden.
Die einzelnen Arbeiten sind veranschlagt, und zwar:
1) Die Maurerarbeit zu 29,664 fl.
2) = Steinbauarbeit = 17,586 =
3) = Gruberarbeit = 3,50 =
4) = Zimmerarbeit = 7,574 =
5) = Dreinerarbeit = 6,581 =
6) = Malerarbeit = 2,588 =
7) = Sacklerarbeit = 3,838 =
8) = Fußboden = 883 =
9) = Flechenerarbeit = 1,184 =
10) = Dachdeckerarbeit = 4,403 =
11) = Anstreicherarbeit = 1,617 =
zusammen 79,448 fl.
Pläne, Voranschläge und Affordbedingungen liegen auf unserem Bureau, westliche Hauptstraße Nr. 62, zur Einsicht auf.
Die Angebote sind nach Prozentsen der Voranschläge summen für die einzelnen Bauarbeiten zu stellen und längstens bis Samstag den 23. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, mit genauer Bezeichnung der Arbeiten auf den Aufschreiben versiegelt und portofrei dahier einzubringen, zu welcher Zeit auch die Commismissions-Eröffnung stattfinden wird.
Diesem nicht bekannte Handwerkermeister haben über ihre Leistungsfähigkeit Zeugnisse beizubringen.
Heidelberg, den 12. Juli 1870.
Großh. bad. Eisenbahnbaubau-Inspektion.
R. a. d.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich des Borgvergleichs die Richterstimmen als der Mehrheit der Erschienenen beizurechnen angesehen werden.
Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.
Ladenburg, den 13. Juli 1870.
Großh. bad. Amtsgericht.
Jacobi.

D. 718. Nr. 7406. Konstanz. J. A. S. gegen Josef Bugle von Zimmendingen wegen Körperverletzung i. c. u. J.
Mittwoch den 3. August d. J., Vormittags 8 Uhr, Tagfahrt zur Hauptverhandlung vor dieser Tagfahrt Strafkammer anberaumt.
Hiezur wird der flüchtige Angeklagte Josef Bugle von Zimmendingen mit dem Aufsehn vorgeladen, daß er sich 14 Tage vor dieser Tagfahrt bei dem Großh. Amtsgericht Konstanz zu stellen habe, und daß die Hauptverhandlung und Aburtheilung aus im Falle seines Nichterscheinens stattfinden.
Konstanz, den 12. Juli 1870.
Großh. Kreis- und Hofgericht, Strafkammer.
G. H. H.

D. 711. Nr. 1272. Offenburg. J. A. S. gegen Karl Franz Leberer von Stadt Rebl, Georg Michael Kech von Leutenheim, Wilhelm Reich von Eichenau, Philipp Stephan von Remprechtsheim und Friedrich Wendling von Rheinbödingen wegen Unaborsams in Bezug auf ihre Wehrpflicht wird Tagfahrt zur Hauptverhandlung dieser Sache auf Montag den 12. September d. J., Morgens 8 Uhr, festgesetzt, zu welcher die abwesenden Beschuldigten mit dem Androhen anber vorgeladen werden, daß im Falle ihres Ausbleibens das Urtheil nach dem Ergebnisse der Untersuchung gefällt werden wird. Zugleich wird gegen die Beschuldigten hiemit Vermögensbeschlagnahme verfügt.
Offenburg, den 14. Juli 1870.
Großh. Kreis- und Hofgericht, Strafkammer.
G. H. H.

D. 715. Nr. 6893. Säckingen. Diebstahl zum Nachtheil der Theresia B. d. v. Oberhof betr.
Aus einem Privatbause in Oberhof wurden 100 fl., bestehend in 4 Zweiauldenstücken, 4 Einuldenstücken, im Uebigen in öfterreichischen Guldenstücken, eingewickelt in graues Papier und mit einem Schloßchen gebunden, entwendet. Häher unbekannt. Wir bringen dies behufs Fahndung zur öffentlichen Kenntnißnahme.
Säckingen, den 15. Juli 1870.
Großh. bad. Amtsgericht.
Eberle.

D. 735. Nr. 4757. Redargemünd. Am 10. d. Mts., Morgens zwischen 8 und 9 Uhr, ging ein an Herrn Detlev Hamm in Wauer abesirter und in Niederalmheim angegebener Geldbrief mit 675 fl., bestehend in preussischen Darlehenstheilen zu je 100 Thaler, von dem Stationengebäude ins Dorf verloren. Die Vermuthung einer Fundamenterschlagung liegt nahe. Der Verlorenen hat auf Entdeckung des Diebers, oder auf Rückersatzung des Geldes eine Belohnung von 50 fl. gesetzt.
Wir bitten um Fahndung.
Redargemünd, den 16. Juli 1870.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Braun.

D. 707. Nr. 5051. Eppingen. Christian und Jakob Ostermaier von Sulzfeld, für deren etwaige Schulden sich Johann P. Seffeler von da verbürgt hat, erhalten heute Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika.
Eppingen, den 13. Juli 1870.
Großh. bad. Bezirksamt.
E. u. B.

D. 702. Nr. 1396. Heidelberg. Vergebung von Hochbauarbeiten.
Die Bauarbeiten zur Herstellung des Ausnahmestückes auf dem Bahnhof in Ludz sollen im Commismissionswege in Afford vergeben werden.
Die einzelnen Arbeiten sind veranschlagt, und zwar:
1) Die Maurerarbeit zu 29,664 fl.
2) = Steinbauarbeit = 17,586 =
3) = Gruberarbeit = 3,50 =
4) = Zimmerarbeit = 7,574 =
5) = Dreinerarbeit = 6,581 =
6) = Malerarbeit = 2,588 =
7) = Sacklerarbeit = 3,838 =
8) = Fußboden = 883 =
9) = Flechenerarbeit = 1,184 =
10) = Dachdeckerarbeit = 4,403 =
11) = Anstreicherarbeit = 1,617 =
zusammen 79,448 fl.
Pläne, Voranschläge und Affordbedingungen liegen auf unserem Bureau, westliche Hauptstraße Nr. 62, zur Einsicht auf.
Die Angebote sind nach Prozentsen der Voranschläge summen für die einzelnen Bauarbeiten zu stellen und längstens bis Samstag den 23. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, mit genauer Bezeichnung der Arbeiten auf den Aufschreiben versiegelt und portofrei dahier einzubringen, zu welcher Zeit auch die Commismissions-Eröffnung stattfinden wird.
Diesem nicht bekannte Handwerkermeister haben über ihre Leistungsfähigkeit Zeugnisse beizubringen.
Heidelberg, den 12. Juli 1870.
Großh. bad. Eisenbahnbaubau-Inspektion.
R. a. d.

D. 707. Nr. 5051. Eppingen. Christian und Jakob Ostermaier von Sulzfeld, für deren etwaige Schulden sich Johann P. Seffeler von da verbürgt hat, erhalten heute Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika.
Eppingen, den 13. Juli 1870.
Großh. bad. Bezirksamt.
E. u. B.

D. 702. Nr. 1396. Heidelberg. Vergebung von Hochbauarbeiten.
Die Bauarbeiten zur Herstellung des Ausnahmestückes auf dem Bahnhof in Ludz sollen im Commismissionswege in Afford vergeben werden.
Die einzelnen Arbeiten sind veranschlagt, und zwar:
1) Die Maurerarbeit zu 29,664 fl.
2) = Steinbauarbeit = 17,586 =
3) = Gruberarbeit = 3,50 =
4) = Zimmerarbeit = 7,574 =
5) = Dreinerarbeit = 6,581 =
6) = Malerarbeit = 2,588 =
7) = Sacklerarbeit = 3,838 =
8) = Fußboden = 883 =
9) = Flechenerarbeit = 1,184 =
10) = Dachdeckerarbeit = 4,403 =
11) = Anstreicherarbeit = 1,617 =
zusammen 79,448 fl.
Pläne, Voranschläge und Affordbedingungen liegen auf unserem Bureau, westliche Hauptstraße Nr. 62, zur Einsicht auf.
Die Angebote sind nach Prozentsen der Voranschläge summen für die einzelnen Bauarbeiten zu stellen und längstens bis Samstag den 23. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, mit genauer Bezeichnung der Arbeiten auf den Aufschreiben versiegelt und portofrei dahier einzubringen, zu welcher Zeit auch die Commismissions-Eröffnung stattfinden wird.
Diesem nicht bekannte Handwerkermeister haben über ihre Leistungsfähigkeit Zeugnisse beizubringen.
Heidelberg, den 12. Juli 1870.
Großh. bad. Eisenbahnbaubau-Inspektion.
R. a. d.

D. 707. Nr. 5051. Eppingen. Christian und Jakob Ostermaier von Sulzfeld, für deren etwaige Schulden sich Johann P. Seffeler von da verbürgt hat, erhalten heute Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika.
Eppingen, den 13. Juli 1870.
Großh. bad. Bezirksamt.
E. u. B.

D. 702. Nr. 1396. Heidelberg. Vergebung von Hochbauarbeiten.
Die Bauarbeiten zur Herstellung des Ausnahmestückes auf dem Bahnhof in Ludz sollen im Commismissionswege in Afford vergeben werden.
Die einzelnen Arbeiten sind veranschlagt, und zwar:
1) Die Maurerarbeit zu 29,664 fl.
2) = Steinbauarbeit = 17,586 =
3) = Gruberarbeit = 3,50 =
4) = Zimmerarbeit = 7,574 =
5) = Dreinerarbeit = 6,581 =
6) = Malerarbeit = 2,588 =
7) = Sacklerarbeit = 3,838 =
8) = Fußboden = 883 =
9) = Flechenerarbeit = 1,184 =
10) = Dachdeckerarbeit = 4,403 =
11) = Anstreicherarbeit = 1,617 =
zusammen 79,448 fl.
Pläne, Voranschläge und Affordbedingungen liegen auf unserem Bureau, westliche Hauptstraße Nr. 62, zur Einsicht auf.
Die Angebote sind nach Prozentsen der Voranschläge summen für die einzelnen Bauarbeiten zu stellen und längstens bis Samstag den 23. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, mit genauer Bezeichnung der Arbeiten auf den Aufschreiben versiegelt und portofrei dahier einzubringen, zu welcher Zeit auch die Commismissions-Eröffnung stattfinden wird.
Diesem nicht bekannte Handwerkermeister haben über ihre Leistungsfähigkeit Zeugnisse beizubringen.
Heidelberg, den 12. Juli 1870.
Großh. bad. Eisenbahnbaubau-Inspektion.
R. a. d.

D. 707. Nr. 5051. Eppingen. Christian und Jakob Ostermaier von Sulzfeld, für deren etwaige Schulden sich Johann P. Seffeler von da verbürgt hat, erhalten heute Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika.
Eppingen, den 13. Juli 1870.
Großh. bad. Bezirksamt.
E. u. B.

D. 702. Nr. 1396. Heidelberg. Vergebung von Hochbauarbeiten.
Die Bauarbeiten zur Herstellung des Ausnahmestückes auf dem Bahnhof in Ludz sollen im Commismissionswege in Afford vergeben werden.
Die einzelnen Arbeiten sind veranschlagt, und zwar:
1) Die Maurerarbeit zu 29,664 fl.
2) = Steinbauarbeit = 17,586 =
3) = Gruberarbeit = 3,50 =
4) = Zimmerarbeit = 7,574 =
5) = Dreinerarbeit = 6,581 =
6) = Malerarbeit = 2,588